

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

November 2017

Die Zahl der Empfänger staatlicher Hilfe zum Existenzminimum ist in NRW gegen den Bundestrend auf 2,2 Millionen gestiegen. Ende 2016 waren es - trotz guter Wirtschaftslage und niedrigerer Flüchtlingszahlen - 0,7% oder 14 000 Menschen mehr als im Vorjahr, wie IT NRW mitteilt. Die Landesregierung muss sich um dieses Problem kümmern. Unsere Konzepte für einen sozialen Arbeitsmarkt, für eine Durchhalteprämie bei Qualifizierung und für mehr Ausbildungsplätze liegen auf dem Tisch.

Arbeitslosenzahl aktuell:	668.332 (- 3,9 %) oder 26.962 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	920.016 (- 2,1 %) oder 20.152 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	3.765 (September 2017 endgültig)
• Arbeitslosenquote:	7,0 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,5 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	182.514 (2,6 %) oder 4.630 mehr als im Vorjahresmonat)
• 72,7 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	485.818 (- 6,1 % oder 31.592 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	57.110 (- 7,7 % oder 4.788 weniger als im Vorjahresmonat)
	davon 38.935 oder 67,2 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	130.772 (- 0,6 % oder 762 weniger als Vorjahresmonat), davon
	76.058 oder 58,2 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose (42,5 % von allen):	284.216 (- 5,4 % oder 16.294 weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	207.067 (0,4 % oder 916 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.825.700 Personen im September 2017, ein Anstieg um 2,3 % oder 152.200 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,5 % auf 1.783.475, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,0 % auf 4.885.268 (März 2017 gg. Vorjahr). Im September 2017 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Stellenzugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 4,1 % (21.500); Information u. Kommunikation + 4,6 % (9.400); Gastgewerbe + 3,4 % (5.900); Verkehr und Lagerei + 4,1 % (14.500); Erziehung u. Unterricht + 3,4 % (8.500); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 2,9 % (9.200); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 3,8 (19.200); Gesundheitswesen + 2,5 % (13.200), aber Rückgänge bei Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel) – 1,7% (- 4.100) und Finanzen und Versicherungen – 2,0 % (- 4.400) **Leiharbeitsbranche** insges. 213.300 Beschäftigte + 6,7 % (13.500)

• Minijobs: (Mai 2017):	1.750.913
Frauenanteil:	60,5 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.183.839
ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,5 %	-18.364
im Nebenjob	567.074

• Stellenmarkt:
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 23.067 oder 16,2 % auf 165.723 angestiegen. Davon sind rd. 62.000 in Leiharbeit.

• Ausbildungsmarkt 2016/2017 (Stand: November 2017)
136.973 gemeldete Bewerber (0,4 % oder 556 mehr als im Vorjahr). 110.891 gemeldeten Stellen (0,1 % oder 65 mehr als im Vorjahr). Damit sind wieder 22.617 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.9.) Nur 7.461 freien Stellen waren noch gemeldet.

• Hartz IV: (Stand September 2017 vorläufig)	
Bedarfsgemeinschaften :	872.241
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.211.307
Aufstocker: (März 2017 endgültig)	296.375
davon:	
Sozialversicherungspflichtige	135.065
davon Vollzeit	47.632
Geringfügig Beschäftigte	113.468
außerdem:	
Selbstständige:	20.521

Mehr als jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (24,5%)